

REISENOTIZEN

NEUE BÜCHER

Die schönsten Plätze auf der Schwäbischen Alb

Das Gute liegt so nah – das gilt ganz besonders für die Schwäbische Alb. Hier warten Berge, historische Orte, tolle Höhlen und Burgen und besondere Kraftorte auf Besucher. Der Historiker und Journalist Thomas Faltin hat im Gmeiner-Verlag einen üppigen Band herausgebracht: „Wo die Alb am schönsten ist“ (24 Euro). 100 Ziele werden mit kurzen Texten und gelungenen Bildern vorgestellt. Schön gemacht und ideal, um sich für den nächsten Ausflug inspirieren zu lassen! (bea)

KREUZFahrt

Zwei neue Flussschiffe bei Phoenix Reisen

Zwei neue Flusskreuzfahrtschiffe, die „MS Annika“ und die „MS Annabell“ sind ab sofort für den Veranstalter Phoenix Reisen im Einsatz. Die Schiffe verfügen laut Anbieter über Platz für 180 Gäste. Die „MS Annika“ fährt in diesem Jahr auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen sowie auf der Donau. Die „MS Annabelle“ ist für Frankreich-Urlauber auf den Flüssen Rhône und Saône unterwegs. (dpa)

SACHSEN

Per Mountainbike durchs östliche Erzgebirge

Im Erzgebirge ist eine neue Vorzeigestrecke für Mountainbiker eröffnet worden. Auf der sogenannten Blockline können Radfahrer auf einer Streckenlänge von 140 Kilometern die Landschaft zwischen Altenberg und Seiffen entdecken. Neben der großen Runde sind drei kleinere Schleifen mit Längen von 52 bis 66 Kilometern möglich. Laut Tourismusverband Erzgebirge gibt es an der Strecke etliche touristische Angebote speziell für Familien und Radfahrer, von der Jugendherberge bis zum schicken Hotel. (dpa)

Entspannen mit historischem Flair

In Marienbad in Tschechien sind schon viele bekannte Häupter abgestiegen. Seinen Charme hat der Ort bis heute behalten

Marienbad ist ein Ort, in dem man sich verlieben kann. In das malerisch gelegene Kurbad, das sogar Mark Twain zu Schwärmerien hinriß. Oder in reizende Kurgeschichten, wie Johann Wolfgang von Goethe, der hier 1821 als 71 Jahre alter Mann dem erst 17-jährigen Fräulein Ulrike verfiel.

Wer durch das Zentrum von Marienbad (Marianske Lázně) in Westböhmen läuft, hat das Gefühl, eine Zeitreise ins beginnende 20. Jahrhundert zu unternehmen: prächtige Kurhäuser, blühende Parks, in denen Kurgäste gemütlich entspannen und das berühmte Heilwasser trinken.

Kaum zu glauben, dass sich hier vor 200 Jahren nur ein Tal mit dichten Wäldern und Mooren befand. Als jedoch Johann Josef Nehr, der als Arzt im Kloster in Tepla (Tepl) arbeitete, bewies, dass die hiesigen Quellen (mehr als 40) eine einzigartige Wirkung auf die menschliche Gesundheit haben, entstand im Handumdrehen die Kurstadt Marienbad. 1818 wurde Marienbad offiziell zum Kurort erklärt und erblühte zu einem Treffpunkt der Reichen und Berühmten, darunter Johann Strauss, Alfred Nobel, Albert Schweitzer, Maxim Gorki und Henry Kissinger, um nur einige zu nennen.

Die mondäne Bäderarchitektur mit ihren Jugendstilfassaden im Zuckerbäckerstil, den großen Hotels und historischen Kurort-Kolonnaden verleiht dem Ort auch heute Atmosphäre. Umgeben von schmucken pastellfarbenen Fassaden befindet sich der große Kurpark. Drum herum verteilen sich pittoreske Hotels, die wie kleine Paläste

wirken und sich vom Park bis über die Hügel des Kaiserwaldes verteilen. Zu einem Besuch Marienbads gehört unbedingt auch ein Spaziergang durch die elegante neoklassizistische Kurkolonnade aus dem Jahr 1899, denn sie zählt zu den schönsten in Tschechien. Im Stadtkern gibt es 40 Heilquellen. In den vielen Parks kann man gemütlich spazieren, das Wasser einer der vielen Springbrunnen und Quellen beobachten, den Duft blühender Blumen und Bäume genießen und sich einfach bei einer Tasse Kaffee und köstlichen Karlsbader Oblaten entspannen.

Wer geschichtsträchtige Orte mag, sollte Schloss Kynžvart (Königswart) besichtigen, das im Stil des Klassizismus errichtet wurde. Im prächtigen Kloster in Tepla (Tepl), das im 12. Jahr-



Die Singende Fontäne: Sie ist die wohl beliebteste Attraktion von Marienbad. Seit 1989 verüßt sie den Besuchern der Stadt den Bummel durch die Kurpromenade. BILD: WWW.MARLAZNE.CZ, MICHAEL STANG

hundert gegründet wurde, kann man die wunderschöne Bibliothek bestaunen. Und wer im Urlaub gerne Sport treibt, wird auf dem Golfplatz in Marienbad seinen Spaß haben.

Die böhmische Küche macht einen Besuch zum Genuss. Traditionelle tschechische Gerichte finden sich auf

jeder Speisekarte der zahlreichen Restaurants, die sich entlang der langen Stadt-Promenade aneinanderreihen. Von böhmischen Knödeln über Rahmbraten oder Entenkeulen geht es hier gutbürgerlich deftig zu.

NICOLE BÖHME-LAGLASSE

Zu Gast in Marienbad

► **Wir verlosen** heute drei Nächte für zwei Personen inklusive Halbpension im Hvezda Health Spa Hotel am Goetheplatz von Marienbad inklusive Wellness. Der Gutschein ist ein Jahr lang gültig und nach Verfügbarkeit einlösbar.

► **Weitere Infos zu Unterkunft und Region:** Marianske Lázně Ensana Health Spa Hotels, Masarykova 22, 353 01 Marianske Lázně, Tschechien. Tel.: +420 / 354 655 501-9; Internet: www.ensana-hotels.com

► **Zur Region:** www.visitczechrepublic.com

► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung unserer Preisfrage wissen, rufen Sie an:

0137/8373454

Der Anruf kostet 50 Cent (Festnetz der Deutschen Telekom). Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Dienstag, 24 Uhr.

► **Rätselfrage:** Wie heißt das Wasserspiel in Marienbad, wo zu jeder ungeraden Stunde beliebte Musik ertönt?

Lösung vom 10. Juli: Schmuggler wurden früher auch Schwärzer genannt. Der Gewinner kommt aus Konstanz.

► **Rechtshinweis:** Das Rätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitungsgruppe. Die Übernachtungen werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Teilnahme erst ab 18 Jahren; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entschei-

det und die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte außerhalb der SÜDKURIER GmbH Medienhaus erfolgt nur, sofern wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet sind oder eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis besteht. Bei Anfragen aller Art wenden Sie sich bitte an datenschutz@suedkurier.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.suedkurier.de/datenschutz

Gumpenhüpfen am Attersee

Wandern mit Taucherbrille: Kaskaden und Naturpools sind bildschön, das Rutschen und Springen ein Riesenspaß

VON FLORIAN SANKTJOHANSER, DPA

Gregor Bockmüller leitet eine Tauchbasis am Attersee im Salzkammergut, dessen klares Wasser in ganz Europa berühmt ist. Dort startet aber auch eine Tour in die nahe gelegene Bergwelt, mit der Bockmüller 2014 den Tourismus-Innovationspreis in Oberösterreich gewann: „Wandern mit der Taucherbrille“.

Es ist ein strahlender Sommernorm im Salzkammergut. „Für das Wandern mit Taucherbrille brauchen wir fünf Tage ohne Regen davor, damit der Bach ruhig genug ist“, sagt Bockmüller. Er bietet an, was die Einheimischen seit jeher tun: Wenn es im Sommer trubelig wird am See, weichen sie in die ruhigen Gimbach-Kaskaden aus. Manche nehmen zum Baden ihre Taucherbrille mit – denn Tauchen ist hier Volkssport.

Fotogene Naturpools

„Wir gehen am Feierabend tauchen, wie man woanders Fußball spielt“, sagt Tauchlehrer Benedikt Pedevilla, 25. An diesem Tag führt er die Wasserwandertour. „Ich habe selbst Höhenangst“, sagt er. „Aber die Sprünge sind nur maximal vier Meter tief, das taugt auch mir.“

Pedevilla verteilt Anzüge, Schuhe und Handschuhe aus Neopren, dazu Taucherbrille und Schnorchel. Eine kurze Fahrt im Minibus, schon steigt

die Gruppe über einen steilen Pfad den Bergwald hinauf. Als Vorgeschmack sieht man durch die Bäume immer wieder die Treppe aus gelbgrünen Naturpools – die fotogene Färbung verdanken sie Algen.

Hinter einer Brücke geht es die Böschung hinab, unten im Bachbett ziehen sich alle eilig das Oberteil ihres Anzugs und die Kapuze über und gleiten ins Wasser. Eiskalt läuft es unter das Neopren. „Jetzt sind alle wach“, stellt Pedevilla fest und hat damit recht.

Vorsichtig tapsen seine Schützlinge über die glitschigen Steine flussabwärts und hopsen in die ersten Gumpen, wie Österreicher die vom Wasser geschliffenen Pools nennen. Auf moosgepolsterten Felsen wachsen Gras und Blumen, von einer Steinbrücke hängen Stalaktiten. Rutschig seien besonders die ganz hellen und die ganz dunklen Steine, warnt Benedikt Pedevilla: „Moos ist euer Freund.“

Vergnügt glitschen die Mitwanderer über rundgewaschene Steinplatten und lassen sich rücklings in Becken treiben. Bis sie zur ersten Rutsche kommen: einer einschüchternd schäumenden Fels-



Mit Taucherklamotten: Auf dem Hintern und mit den Flossen voraus geht es hinein in den nächsten natürlichen Pool. BILD: UNDER PRESSURE/DPA

rinne. „Arme über die Brust, Beine zusammen und gestreckt bleiben“, ruft Pedevilla. Schon rutscht er voraus. Es kostet ein wenig Überwindung, der allein von Naturgewalten geformten Rinne zu vertrauen. Aber dann saust es sich erstaunlich geschmeidig hinab. „Jetzt wird’s abenteuerlich“, sagt Pedevilla.

Die von Farnen und Wald bewachsenen Hänge werden steiler und schieben sich zu einer Schlucht zusammen. Unter einer überhängenden Felswand hüpfte man von Gumpen zu Gumpen abwärts. Die Füße sind mittlerweile taub vor Kälte, aber die Schönheit der Schlucht und der Spaß am Springen und Rutschen lassen einen das Frieren vergessen.

Wie im Wassersprudler

Unter einem Wasserfall wartet Benedikt Pedevilla, um allen Gästen das tiefe Becken zu zeigen. Man sieht die gelbliche Wand in der Tiefe verschwinden. Luftblasen wirbeln wie in einem gigantischen Wassersprudler durcheinander. Zum ausgiebigen Schnorcheln aber ist der Bach zu kalt. Und außer Kies und Fels hinter einem Gelbfilter gibt es ehrlich gesagt auch wenig zu sehen.

Für die letzte halbe Stunde weitet sich die Schlucht, alle Teilnehmer der Wanderung dürfen nun frei über die Treppe aus Pools tollern. „Jetzt könnt ihr eure Restwärme verbrauchen“, sagt Pedevilla. Verlockender ist es allerdings, endlich die nasskalten Schuhe auszuziehen. Die Füße sehnen sich nach Wärme.

Zu Gast am Attersee

► **Anreise und Tour:** Mit der Bahn zum Beispiel aus München bis Freilassing, von dort fahren Busse über Schörfing nach Weyregg am Attersee. Die geführte Tour wird von Mitte Juni bis Mitte September angeboten (Preis 65 Euro). Mindestalter: 12 Jahre

► **Einreise und Corona-Lage:** Wer getestet, genesen oder geimpft ist, kann ohne Einschränkungen nach Österreich einreisen.

► **Informationen:** Salzkammergut Touristik, Göttsstraße 12, A-4820 Bad Ischl, Tel.: 0043/6132/24 000, Internet: www.salzkammergut.at



Kristallklar: der Attersee. BILD: MORITZ ABLINGER/TVB ATTERSEE-ATTERGAU/DPA

FRANKEN/NORDBAYERN

Wohlfühlen im FRANKISCHEN SEENLAND: 5 N/HP ab 234,- €, 1 Woche ab 315,- €. Gasthof/Metzgerei Willi Wiedemann, Dorfstr. 34, 91729 Gräfensteinberg bei Gunzenhausen, Tel: 09837-217, Fax: 724, www.schwarzeskreuz.de

SCHWARZWALD

MÖHRINGER
Inn Weillnesshotel im Naturpark Südschwarzwald
Schnuppertage ab € 202,- p.P.
2 x Übern. + 3/4 Verwöhnspension
Eröffnungsangebot ab € 364,- p.P.
4 Übern. + 3/4 Verwöhnspension (gültig 09.07. - 29.08.2021)
www.schwarzwaldhotel.com
Schwarzwaldhotel Möhringer GmbH
79848 Bonndorf, Rothausstr. 7
☎ 0 77 03 - 9 32 10
Wellnessbereich auf 2.200 m² mit beheiztem Außen- und Innenpool, 5 Saunen Kosmetik, Massage, Wellnesstrainerin

TOSKANA

TOSKANA
Ferienhäuser • Top-FeWo/Pool • Hotel
www.toscana-mare.de 08662-9913

Bodensee/
FERIENZEITUNG
[bodenseeferien.de](http://www.bodenseeferien.de)

/erleben/erholen/erfahren

Freizeit- und Ferientipps rund um den Bodensee.

Aktiv unterwegs sein, Freizeit genießen, wieder verreisen



Endlich erlaubt es die Pandemie-Lage, die Einschränkungen der letzten Monate zu lockern! Dafür halten wir gerne die AHA-Regeln ein und lassen neuerdings auch noch die Drei-G's als Handlungsvorgaben zu.

Freuen Sie sich also auf die tolle Reise-Reportagen, das Reise-Gewinnspiel und viele Ausflugs- und Ferientipps auf den SÜDKURIER Reiseseiten jeden Samstag.

Hier ist das passende Redaktionsumfeld für die Angebote von

- > Reisebüros
- > Hotels & Pensionen
- > Bäder & Thermen
- > Busunternehmen
- > Freizeitparks & Ausflugszielen
- > Destinationen & Tourist-Infos

Infos für Inserenten direkt bei Michael Kaese
☎ 07531/999-1638 ☑ michael.kaese@sk-one.de

